

BRUTTO- UND NETTOINVESTITIONEN IN DER ZIERPFLANZENBRANCHE

Die Nettoinvestitionen von Unternehmen in der Zierpflanzenbranche unterlagen starken jährlichen Schwankungen, befinden sich jedoch seit 2016 im positiven Bereich:

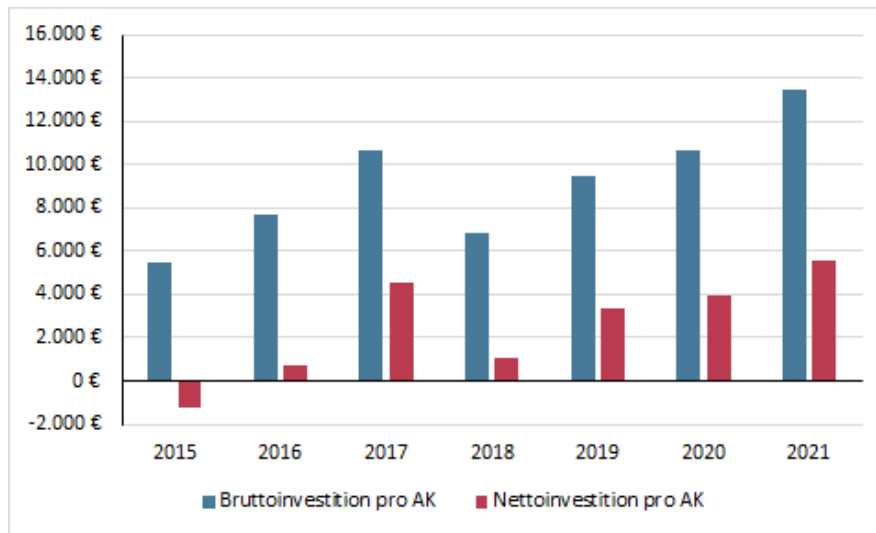


Abbildung 1: Mittelwert der Brutto- und Nettoinvestitionen von Betrieben aus dem Zierpflanzenbau im Zeitraum 2015 bis 2021 (ZBG Kennzahlenvergleich)

Die Investitionstätigkeit gilt als Indikator, ob die Unternehmer einer Branche Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Geringe Investitionen deuten darauf hin, dass die Geldanlage im eigenen Unternehmen als nicht lohnend eingeschätzt wird oder nicht ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind. Bei der Nettoinvestition sind die Abgänge im Anlagevermögen als auch die Abschreibungsbeträge berücksichtigt, sodass sie die Veränderung des Anlagevermögens innerhalb eines Jahres darstellt. Negative Nettoinvestitionen verdeutlichen, dass ein Betrieb von seiner Substanz lebt.

In obenstehender Grafik sind die Investitionsbeträge auf die Anzahl der Arbeitskräfte eines Unternehmens bezogen, um die Vergleichbarkeit zwischen Betrieben sicherzustellen. Der hier dargestellte Mittelwert setzt sich aus den Jahresabschlüssen von Betrieben in der Zierpflanzenbranche zusammen und kann als Indikator für die Zukunftsaussichten der Branche gewertet werden. Die Höhe der durchschnittlichen Nettoinvestitionen pro Arbeitskraft unterlag starken jährlichen Schwankungen. Während im Jahr 2015 im Mittel eine negative Nettoinvestition von -1200 Euro vorlag, wurde im Jahr 2017 durchschnittlich eine Höhe von 4600 Euro netto investiert. Nach einem Tief im Jahr 2018 stiegen die Nettoinvestitionen über die Jahre 2019 bis 2021 auf 5600 Euro an.

Quelle: ZBG Kennzahlenvergleich (2017-2023)

Betriebsvergleich 4.0

Nehmen auch Sie teil!

Anmeldung:

www.bv-gartenbau.de

Zentrum für
Betriebswirtschaft im
Gartenbau e.V.

Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche
Betriebslehre
Ottilie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart



ZBG